

Landratsamt Meißen

Pressestelle

Dr. Kerstin Thöns

03521-725-7013

### **Corona-Report aus dem Landkreis Meißen am 21. April 2020**

Auf die vorsichtigen Lockerungen im Alltag haben die Bürgerinnen und Bürger am Montag eher zurückhaltend reagiert. In der Meißner Innenstadt waren viele kleine Läden geöffnet, doch nur sehr zögerlich entwickelte sich ein Kundenstrom. Die Ladeninhaber waren dennoch zufrieden: „Im Vergleich zu der Woche vor Ostern ist es heute richtig lebendig.“ Die Polizei berichtete im Krisenstab von lediglich drei Ordnungswidrigkeiten im gesamten Landkreis, allerdings von vielen Fragen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der gültigen Rechtsverordnung. Die Zahlen: Derzeit gibt es im Landkreis insgesamt 196 positive Tests, 135 Menschen konnten nach überstandener Corona-Infektion die Quarantäne beenden. Zehn Patienten werden aktuell stationär behandelt, zwei davon intensivmedizinisch. Elf Menschen sind insgesamt an Covid-19 verstorben. 164 Kontaktpersonen befinden sich derzeit in häuslicher Isolation. Die immer noch sehr moderate Corona-Statistik für den Landkreis Meißen ist nach Auffassung der Amtsärztin Petra Albrecht kein Grund zur Sorglosigkeit: „Mit mehr Kontakten wird sich auch die Zahl der Infizierten wieder erhöhen und parallel dazu die der Kontaktpersonen.“ Die Recherche der Infektionsketten und damit die Ermittlung möglichst aller Kontaktpersonen ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Eindämmung der Pandemie, die andere, das umsichtige Verhalten der Bürgerinnen und Bürger.

Nachdem sich die Ansicht durchgesetzt hat, dass die Mund-Nasen-Masken eine wichtige Schutzfunktion erfüllen, wird überall im Landkreis Meißen genäht. Der SSG-Beauftragte im Krisenstab Ralf Hänsel hat über die Städte und Gemeinden Ressourcen für das Nähen von Schutzmasken erschlossen: „Bislang haben wir 89 Nähmaschinen organisiert. Weitere werden folgen.“ Der Bedarf ist groß. Fragen aus den Städten und Gemeinden gibt es zur Notbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Horten. Der Freistaat hat die Zahl der Bedarfsgruppen erweitert. Die Fragen der Bürgermeister sind, ob das Messen der Körpertemperatur hilfreich sei, eine Infektion

frühzeitig zu erkennen? Und: Sollten akribisch geführte Listen im Notfall über Kontakte des Kindes informieren? Die Kontaktlisten können die Arbeit der Recherche-Teams im Notfall erleichtern, das Temperaturmessen sei keine Option, da auch andere Infekte Ursache sein könnten, so die Amtsärztin. Auch bei den Kontaktlisten sollte der bürokratische Aufwand nicht zu hoch sein.

### **Masken sind Pflicht**

Die Landkreisverwaltung bleibt für den uneingeschränkten Besucherverkehr weiterhin geschlossen. „Wir bieten Termine für persönliche Anliegen“, erklärte der zuständige Dezernent Manfred Engelhard, „die nach telefonischer Absprache vergeben werden.“ Wichtig für alle Besucher ist der Mund-Nasen-Schutz ab Mittwoch. „Das kann auch ein Tuch oder Schal sein“, so Manfred Engelhard.